

Presseinformation

Köln: FPZ Therapiezentrum am Rhein erhält ISO-Zertifizierung für FPZ RückenTherapie

Weitere FPZ Therapiezentren im Bundesgebiet sollen folgen

Das Therapiezentrum *FPZ am Rhein* in Köln-Bayenthal ist ab sofort DIN ISO 9001:2015 zertifiziert. Damit profitieren Patienten und Trainierende, aber auch kooperierende Ärzte, Kliniken sowie Kostenträger von standardisierten Prozessen und Strukturen und einem immer gleichen Qualitätsstandard. Die Zertifizierung ist drei Jahre gültig, wird überwacht und muss jedes Jahr durch ein Audit bestätigt werden. Im Laufe des Jahres sollen weitere der aktuell 204 FPZ Therapiezentren ISO zertifiziert werden.

Experten für den Audit

Für interessierte Partner bietet FPZ ab sofort den Service an, die hinterlegten Prozesse mit Hilfe eines Portals aufzusetzen und vor der finalen Abnahme prüfen zu lassen. Das Audit würde dann, ebenso wie bei der jetzt erfolgten Zertifizierung, vom [VQZ Bonn](#) durchgeführt werden. Diese Experten sind auf die praxisnahe Zertifizierung von Managementsystemen im Gesundheitswesen spezialisiert.

1 Jahr Arbeit = große Herausforderung

Das Auditoren-Team bestand im aktuellen Fall aus Saskia Bolanca (Gesundheitsmanagerin), Reinhard Wanzek (Geschäftsführer VQZ Bonn) und Dr. Verena Pfeilschifter (Ärztin). Ein ganzes Jahr haben diese drei Fachleute gemeinsam mit dem FPZ Team die Zertifizierung vorbereitet. Um diese zu erhalten, musste ein Qualitätsmanagementsystem (QMS) konzipiert und eingeführt werden, welches in der Zukunft auf alle FPZ Therapiezentren bundesweit anwendbar sein und das gleichzeitig einen guten Rahmen für die Festlegung individueller Prozesse und Lösungen ermöglichen würde. „Ein Qualitätsmanagement einzuführen ist immer eine Herausforderung, besonders hoch sind die Anforderungen natürlich im Therapiebereich mit Medizinprodukten“, so Wanzek.

Was hat sich nun genau geändert?

Doch was ändert sich eigentlich durch die erfolgreiche ISO Zertifizierung? "Das ist abhängig von der jeweiligen Zielgruppe", erklärt FPZ Geschäftsführer Dr. Frank Schifferdecker-Hoch. "Für Kunden und Patienten schafft die Zertifizierung das Vertrauen, dass unsere hohen Qualitätsstandards im *FPZ am Rhein* immer eingehalten werden. Folgen diesem Beispiel künftig weitere FPZ Therapiezentren, können wir auch bundesweit einen einheitlichen Standard sicherstellen, der zudem regelmäßig durch Externe überprüft wird. Für Patienten wird es damit zum Beispiel viel leichter, zwischen einzelnen Einrichtungen zu wechseln, etwa bei einem Umzug", so der Chef des Hauses.

Catharina Kern, Leiterin für Kommunikation, ergänzt: "Außerdem profitieren unsere Therapeuten und Therapiezentren vom besseren Image, höherer Kundenzufriedenheit und gesteigerter Effizienz. Die optimierten Prozesse und Strukturen können außerdem Kosteneinsparungen bewirken."

Zum zertifizierten Therapiezentrum [FPZ am Rhein](#).

Das Unternehmen FPZ erforscht, entwickelt und vermarktet wirksame Präventions- und Therapieprogramme zur individuellen Verbesserung der durch Bewegungsmangel verursachten Funktionsverluste und zur Steigerung der Lebensqualität von Menschen mit Rückenschmerzen.

Mit ihren kooperierenden Ärzten, Rückenzentren und Kostenträgern bildet die FPZ GmbH mit Zentralsitz in Köln ein bundesweites Netzwerk der Rückenexperten unter der Leitung des Sozialwissenschaftlers Dr. Frank Schifferdecker-Hoch.

Bereits 1990 wurde mit der Entwicklung der analyse- und gerätegestützten Rückenschmerztherapie – FPZ Therapie – für Patienten mit chronischen oder wiederkehrenden Rücken- und/oder Nackenschmerzen begonnen.

1993 wurde das damalige Forschungs- und Präventionszentrum (FPZ) gegründet. Die dort entwickelte, individuelle Therapie wird von Ärzten verordnet, von Therapeuten in FPZ Rückenzentren persönlich betreut und von aktuell mehr als 50 Kostenträgern erstattet. Das FPZ unterhält inzwischen eine einmalige Datenbank wissenschaftlicher Auswertungen zum Thema Rückenschmerz. // FPZ GmbH. GF: Dr. rer. soc. Frank Schifferdecker-Hoch. HRB 24453 Köln.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Sammelbezeichnungen wie Ärzte, Mitarbeiter, Patienten, Wissenschaftler sind daher als geschlechtsneutral anzusehen.